

Kein Ende

E-Bikes bleiben gefragt:

in Sicht

Coronavirus und Brexit:
Krisen mit Konsequenzen

Finanzierung und Leasing:
Alles außer Cash

Akkurecycling:
Rohstoffe retten

Zeller E-Bike Center:
E-Bike oder nix



neco

Neco Technology Industry Co. LTD (Taiwan R&D base)

www.necoparts.com



Panasonic

GX Ultimate von Panasonic

Stärker. Leichter. Kompakter.

Der GX Ultimate Motor setzt die Messlatte in Sachen Schubkraft hoch. Panasonic Cycle Technology Erfahrung seit 1979.



eu.industrial.panasonic.com/products/e-bike-systems



Michael Bollschweiler
Chefredakteur

Viral gegangen

Globalisierung ist unteilbar: Man kann nicht ihre Vorteile in Anspruch nehmen, ohne ihre Nachteile zu spüren. Die Ausbreitung des Coronavirus trifft die Weltwirtschaft so sehr, weil der Anteil Chinas daran in den letzten Jahren stark gewachsen ist. Laut Internationalem Währungsfonds betrug der Anteil Chinas an der Weltwirtschaft beim Sars-Ausbruch 2003 noch 4 Prozent; heute sind es rund 17 Prozent. Wahrscheinlich war von vornherein nicht mehr möglich, als die Ausbreitung etwas zu begrenzen und zu verzögern, um sich außerhalb Chinas besser darauf vorzubereiten; den Virus an seinem Ursprungsort einzusperren, war wohl nicht realistisch.

Außer der Taipei International Cycle Show sind weitere Messen abgesagt worden, auch außerhalb Chinas, etwa der Mobile World Congress im spanischen Barcelona oder die Fotomesse CP plus in Yokohama – wie überhaupt Japan besonders stark in Mitleidenschaft gezogen worden ist.

Unklar ist vor allem, wie lange es dauern wird, bis der Peak der Ausbreitung überwunden ist, und wie lange Produktionen beeinträchtigt sein werden. Diverse Fabriken, wie Bafang oder KMC, meldeten von oben verordnete Schließungen. Werden Fabriken wieder angefahren (was bei Giant und Merida beispielsweise der Fall war), so dauert es gleichwohl eine Weile, bis sich die Prozesse wieder eingependelt haben und der Output den Status quo ante wieder erreicht hat.

Betroffen sind ebenfalls Produktionsstätten außerhalb Chinas, wenn sie Komponenten verbauen, die sie aus China beziehen. Deswegen stockt auch der Output in Betrieben in Kambodscha und Vietnam, die zudem häufig personell mit China verflochten sind, etwa wenn Mitarbeiter der zweiten Führungsebene von dort stammen. Außerdem unterhalten etliche taiwanische Firmen Standorte in China, Vietnam oder Kambodscha, was sich ebenfalls auswirkt. Ebenso nicht abzuschätzen sind die direkten

Folgen des Messeausfalls in Taipeh im März; ob die kleine Kompensation im Mai greifen wird, muss man ebenfalls abwarten.

Lieferverzögerungen Richtung Handel hält der überwiegende Teil der Fahrradanbieter für unvermeidlich. Das trifft den Markt in einer Phase unaufhörlich steigender Nachfrage besonders nach E-Bikes. Der Absatz von Elektrofahrrädern verdoppelt sich beinahe alle drei Jahre. Bisher schon mussten die Hersteller Kritik dafür einstecken, ihre Lieferversprechen nur teilweise einhalten zu können, auch wenn Kapazitäten erhöht wurden. Nun läuft das weitere Geschäft der anbrechenden Saison mit gebremstem Schaum.

Es wäre ein schwacher Trost, wenn eine ebenfalls durch den Virus ausgelöste Konjunkturdelle den Konsum in Deutschland schwächen würde und damit die Nachfrage nach Fahrradprodukten. Das würde zwar hinsichtlich der Lieferprobleme etwas Druck aus dem Kessel nehmen, aber eben nur theoretisch. Denn meist fehlt im Regal genau das, wonach gerade gefragt wird. Außerdem zeigen Erfahrungen, dass Fahrräder von nachlassendem Konsum proportional weniger betroffen sind. Langfristige Faktoren, wie Gesundheit, Mobilität und Freizeitgestaltung, sprechen konjunkturunabhängig für das Fahrrad.

Kommt es zu Störungen im transkontinentalen Wirtschaftsverkehr, ist umso häufiger von einer Stärkung des Produktionsstandortes Europa die Rede. Die Vision von einer europäischen Autarkie führt aber in die Irre. Es gibt hier eine Reihe etablierter und noch entstehender Produktionsstätten, auch für Rahmen; deren Kapazität liegt jedoch weit unter denen asiatischer. Von dort kommt auch der Löwenanteil der Komponenten und das wird im Großen und Ganzen auch so weitergehen. Die Wirtschaft bleibt global, so viel ist sicher. Mit unvorhersehbaren Begleiterscheinungen müssen wir leben.

Michael Bollschweiler

R€NDITE GARANT



**Noch
BESSERE Reinigung
SCHONEND
zum Material**



DR. WACK
Premium-Pflege
wackchem.com

Wert der Dienstleistung

Während einer Bico-Schulung wurde den Händlern nähergebracht, wie sie mit Dienstleistungen rund um den Fahrradverkauf mehr Abschlüsse tätigen und die Kunden enger binden können. Mit Leasing, Finanzierung und Versicherung kann man bestens Pakete schnüren, damit die Freude mit dem E-Bike von Dauer ist. **Seite 18**



E-Bike-Boom – und dann?

E-Bikes verkaufen sich immer besser – aber was passiert, wenn der Boom mal abflaut? Sind Hersteller und Händler dafür gerüstet? Ein Meinungsbild unter Herstellern und Händlern ergab, viele glauben vor allem daran, dass die Hochphase noch ziemlich lange anhalten wird. Einige Hersteller betonen aber, sie seien bei »analogen« Fahrrädern bestens aufgestellt. **Seite 30**



E-Bike-tauglich

Fahrer spezieller Räder, also auch solcher mit Motorantrieb, benötigen für sich und ihr Fahrzeug vielfach spezielles Zubehör. Darauf haben sich die meisten Anbieter eingestellt und somit passende Produkte im Portfolio – für den Fahrer von Kopf bis Fuß, fürs E-Bike von vorn bis hinten. **Seite 42**



E-Bike oder nix

Eine radikale Konzentration auf das E-Bike-Segment erwies sich bei den Gebrüdern Zeller in Passau als erfolgreich. Nach umfangreicher Beratung durch die Agentur Dowe und mit einem neuen Einrichtungskonzept von Ladenbau König gelang ein Neustart, seitdem hat man weniger Stress und mehr Ertrag. **Seite 26**



Corona: Erste Folgen

Die Ausbreitung des Corona-virus' hat weitreichende, noch gar nicht absehbare Folgen. Eine davon ist die Absage von Messen, darunter auch der Taipei International Cycle Show. Wird der Versuch funktionieren, einen Miniersatz im Mai zu etablieren? Das bleibt abzuwarten; der Ausfall im März bleibt so oder so nicht ohne Folgen. **Seite 34**

Editorial

Viral gegangen 3

News

Großhändler Raiko stellt Insolvenzantrag 6
 Sport Import baut Vertrieb in Benelux aus 6
 Thule: Eigene Brand Shows statt Eurobike 6
 Messe Friedrichshafen: Modulares Konzept 7
 Hebie: Fahrradfreundlicher Arbeitgeber 8
 Hartje: Ordermesse mit neuen Partnern 8
 Neuer Rotwild-Store in Bensheim 9
 Herrmans: Radbereich eigenständig 10
 Meister aus Münster: Silbernes Jubiläum 10
 My Stromer: Weitere Investitionen 11

Markt

Britische Anbieter nach dem EU-Austritt 12
 Batavus Bäumker: Windgetriebene Besucher 14
 Jobrad-Akademie: Leasing zieht an 16
 Bico-Schulung zu Versicherung und Leasing 18
 LIV Sachsen-Anhalt: Mehr Power, mehr Wissen 21
 Vivavelo Kongress 2020: Frische Impulse 24

E-Bike Special

Zeller in Passau: E-Bike oder nix 26
 E-Bike-Boom: Blick in die Glaskugel 30
 Folgen des Coronavirus' 34
 Hall-Speed-Sensor von ZF 36
 Akkuverwertung spart Rohstoffe 38
 Duesenfeld: Kaltes Verfahren für Batterierecycling 40
 Produkte rund ums E-Bike 42
 Infotech in Nottwil: Geschult und gerüstet 50
 Komenda: Tiefeinstieg jetzt Single Tube 54

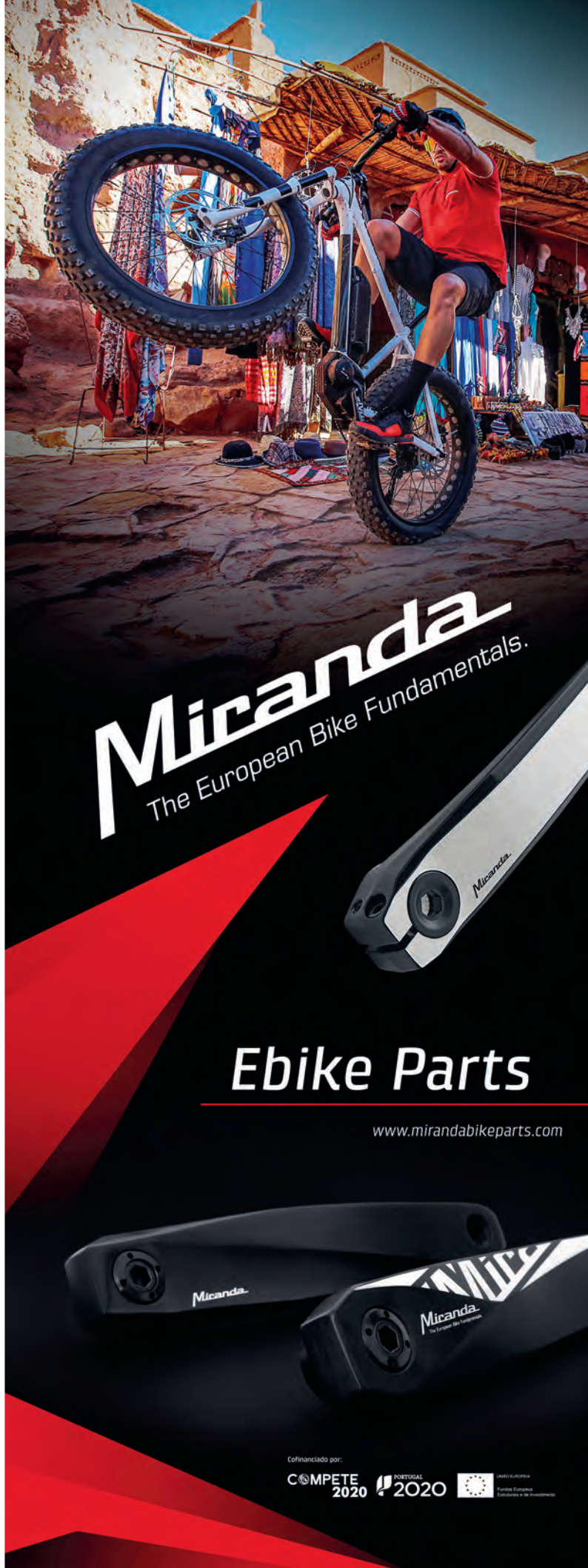
Betriebsführung

Wissen kompakt: Kurztipps für Unternehmer 55
 Ausländische Mitarbeiter: Neues Gesetz 56
 Präzises Profil für Stellenanzeigen 58
 Vorschriften bei Überstunden 60

Rubriken

Impressum 62
 Inserentenverzeichnis 63
 Branchenticker 66

Titelfoto: Adobe



Miranda
The European Bike Fundamentals.

Ebike Parts

www.mirandabikeparts.com

Cofinanciado por:
COMPETE 2020 **PORTUGAL 2020** **UNIÓN EUROPEA**
 Fondo Europeo
 de Desarrollo Regional



Rennrad und Trikot
von Raiko.

Großhändler Raiko stellt Insolvenzantrag

Laut Informationen des zuständigen Amtsgerichts Bonn hat der 1993 gegründete Radsportgroßhandel Raiko GmbH (Gründer und Geschäftsführer Rainer Kopp) mit Sitz in Meckenheim (südwestlich von Bonn) am 31. Januar 2020 Insolvenzantrag gestellt. Zur vorläufigen Insolvenzverwalterin wurde Rechtsanwältin Stephanie Schmidt (Rechtsanwälte Schmidt, Rheinbach) bestellt.

Der Geschäftsbetrieb laufe weiter, erklärte Schmidt, Händler würden weiterhin beliefert. Momentan werde ausgelotet, »ob noch Sanierungsmöglichkeiten für das Unternehmen bestehen«.

Raiko liefert quasi alles rund ums Rennrad und hat auch im Mountainbike-Bereich ein relativ breites Sortiment. Außerdem führt der Großhändler die eigene Bikewear-Marke Raiko Sportswear und die Fahrradmarke Marcello.

Zum Unternehmen gehört ferner die Bike-Station Mallorca. Dort werden Marcello-Bikes direkt an Endverbraucher vermietet aber auch an Hotels und Fahrradreiseunternehmen.

www.raiko.de

jb



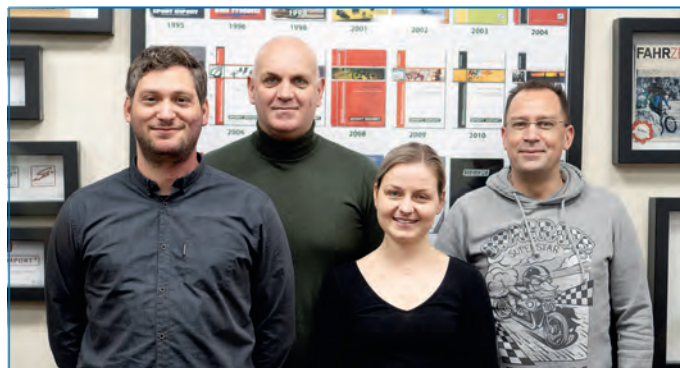
BIKE & CO & My Boo

My Boo wird Bico-Streckenlieferant

My Boo ist nun Streckenpartner der Bico. Der Kieler Hersteller bietet Fahrräder mit Bambusrahmen, die im eigenen Werk in Ghana produziert werden. Was die Kieler den Bico-Mitgliedern versprechen: Neben einem hochwertigen Produkt gebe es eine Geschichte, Expertise und Beratung bei Nachhaltigkeitsthemen, Social Media, Marketingthemen und kostenfreie Events vor Ort.

www.my-boo.de

jb



Das Benelux-Team (v. l.): Tim Schulz, Rodger Gorissen,
Melina Müller und Pascal Surges.

Sport Import baut Vertrieb in Benelux aus

Nach dem erfolgreichen Ausbau in den österreichischen und luxemburgischen Markt ist der deutsche Großhändler und Importeur Sport Import jetzt auch in Belgien und den Niederlanden vertreten. Mit einem eigenen Außen- und Innendienstteam vertreten die Edewechter dort jetzt Fahrradteile und -zubehör ihres Portfolios und sehen enormes Potenzial für Marken wie Hövding oder WTB. Rodger Gorissen ist verantwortlich für das Verkaufsgebiet Belgien und den südlichen Teil der Niederlande, während Melina Müller den nördlichen Teil betreut.

Der gebürtige Niederländer Gorissen war zuvor bei den heimischen Fahrrad- und Fahrradteilegroßhändlern Gransier und Tehava tätig. Müller kommt von Trek, wo sie die letzten beiden Jahre die Key Accounts der DACH-Region betreute. Davor war sie im Innendienst von Sport Import und kennt somit das Unternehmen. Zusammen mit Pascal Surges, der den Fachhändlern in Luxemburg als Außendienstmitarbeiter bereits bekannt ist, und Tim Schulz im Innendienst betreuen somit vier Personen Benelux.

www.sportimport.de

jb

Thule: Eigene Brand Shows statt Eurobike

Die Firma Thule will 2020 eigene Brand Experience Shows durchführen und dafür auf zwei Messen nicht mehr vertreten sein: der Outdoor by Ispo in München und der Eurobike in Friedrichshafen. Die Thule Brand Experience Shows sollen im Juni und September in München stattfinden.

Thule wird noch teilnehmen an branchenfremden Messen, wie der Automechanika in Frankfurt, der ILM Internationalen Lederwaren Messe in Offenbach sowie Kind und Jugend in Köln. Ansonsten legt man Wert darauf, weiterhin mit der European Outdoor Group (EOG) und anderen Interessenvertretungen zusammenzuarbeiten. EOG ist Mitveranstalter der Outdoor by Ispo.

Im vierten Quartal 2020 werde Thule »eine Entscheidung darüber treffen, welche Messen in den Jahren 2021 und 2022 besucht werden«.

www.thule.com/de

jb



Messe Friedrichshafen: Modulares Konzept für Eurobike



Die Eurobike vom 2. bis 5. September 2020 ist nach Angaben der Messe Friedrichshafen bereits ausgebucht. Rund 1.400 Aussteller haben sich angemeldet. Zudem wird an neuen modularen Konzepten gearbeitet. Somit will man jene Aussteller, die der Messe den Rücken gekehrt haben, eine Möglichkeit bieten, anderweitig wieder aktiv an diesem Branchentreff teilzunehmen. So kann ein Kunde mit und ohne Buchung eines Messestandes einen digitalen Auftritt bei Eurobike Connect buchen oder eines oder mehrere der Event-Formate unter dem Dach der Messemarke Eurobike.

Hier werden insbesondere die Eurobike Media Days (16. bis 18. Juni) in Sölden und die Urban Mobility Media Days (2. bis 3. Juli) in Frankfurt genannt. Erstmals dürfen auf beiden Events auch Fahrradanbieter ausstellen, die nicht auf der Eurobike vertreten sein werden.

Ferner hat Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer seine Teilnahme am Eurobike Networking Dinner am 1. September 2020 angekündigt. Dort sollen die Perspektiven des Radverkehrs aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln lebhaft und kontrovers diskutiert werden. Am selben Tag sollen bei der Bike Biz Revolution digitale Themen erörtert werden. Auch bei der Messe selbst tut sich etwas: Das Konzept der Cargo Area wird auf weitere innovationsstarke Segmente im Fahrradmarkt übertragen. Geplant sind gegenwärtig zwei neue Bike-Communities zu den Themen Performance (Rennrad und Triathlon) sowie Gravel und Bikepacking.

www.eurobike.com

jb

Pinion, Gates und Neodrives: Schulungsreihe erfolgreich

Rund 300 Fachhändler kamen in die von Großhändler Hartje zur Verfügung gestellten Schulungsräume in Augsburg, Denkendorf, Hanau, Hoya, Köln und Potsdam zu den Schulungen mit dem Thema »Der wartungsarme Antrieb«. Für die Ende 2019 gestartete Weiterbildungsreihe hatten sich die Antriebsspezialisten von Pinion (Zentraltriebgeschaltungen), Gates (Zahnriemen) und Albers/Neodrives (Heckmotoren) zusammengetan.

Christof Höfer, bei Pinion für die Händlerschulungen verantwortlich, betonte: »Das Interesse des Fachhandels an unserem verschleiß- und wartungsarmen Antriebssystem ist durch den E-Bike Trend deutlich spürbar, denn Alltagsfahrer und Pendler stellen hohe Anforderungen an Pedelecs und S-Pedelecs. Vom gut geschulten Händler profitieren die Verbraucher.«

Ein positives Resümee zieht auch Veranstaltungspartner Alber (Neodrives): »Besonders hervorzuheben ist die große Anzahl an Neukunden, die wir mit unserem Schulungsformat erreicht haben. Die Teilnehmer waren durch die Bank sehr interessiert und die einzelnen Schulungsmodule konnten interaktiv gestaltet werden«, sagte Sales Manager Malte Martens.

Erstmals wurde die Tour auch auf Benelux ausgeweitet.

de.gatescarbondrive.com

www.neodrives.com

pinion.eu



RAYMON

GERMAN PERFORMANCE BIKES

QUAD[4]SENSORS FOR A PERFECT RIDE



Trailray E-Seven 11.0 // YAMAHA PW-X2 80Nm // 640Wh Batterie // FOX Factory 36 Flot 170mm Federgabel // FOX Factory DPX2 160mm Dämpfer // SRAM GX EAGLE 12 Speed

150% Power – die neue Referenz für High-End-eMTBs! Mit der neuen **PW-X2 Version** geht Yamaha nun den nächsten Schritt: Auf dem Trail verbindet die Antriebseinheit ihre kraftvolle Unterstützung mit einem bislang ungekannt natürlichen Fahrgefühl. Bei einer Trittfrequenz von 100 U/min unterstützt er um bis zu 50% stärker als sein Vorgänger. Zum Einsatz kommt der leistungsstarke Mittelmotor beispielsweise im Trailray E-Seven 11.0 - ausgestattet mit hochwertigen Komponenten. Der Quad Sensor im Auto Mode System erkennt automatisch die aktuellen Fahrbedingungen und bietet optimale Unterstützung.

Weitere Informationen unter www.r-raymon-bikes.com

Hebie als fahrradfreundlicher Arbeitgeber zertifiziert

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) hat Fahrradzubehörhersteller Hebie in Bielefeld als fahrradfreundlichen Betrieb zertifiziert. Hebie erfüllte genügend der 60 Kategorien, um den Silber-Status zu erlangen, wobei der Gold-Status sehr selten vergeben wird. Andreas Bittner vom ADFC erklärte bei Übergabe der Urkunde dazu, dass die Voraussetzungen der Unternehmen unterschiedlich seien; so sei ein Parkraum-Management eher etwas für sehr große Firmen.

Hebie hat einen trockenen Abstellraum für die Fahrräder, hält Werkzeug und Standpumpe bereit – und bietet Arbeitnehmern noch einiges mehr, etwa ein Jobticket für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) oder die kostenlose Nutzung einer Physiotherapie im Haus. Rund die Hälfte der Belegschaft kommt mehr oder weniger regelmäßig mit dem Fahrrad, einige Kollegen haben eine Leidenschaft fürs Fahrradfahren. Dem ADFC gefiel auch, dass bei Hebie Corporate Social Responsibility (CSR) verfolgt wird und die Firma sich in Netzwerken für Ökologie und sanfte Mobilität engagiert. Das gesamte Mindset stimmt eben.

Die Zertifizierung gilt für drei Jahre, dann wird überprüft, ob die Standards noch eingehalten werden. Bundesweit hat der ADFC schon über hundert Unternehmen zertifiziert, darunter überraschend wenige aus der



Geschäftsführer Christian Junker (l.) und Prokurist Dirk Niemann (r.) nehmen die ADFC-Urkunde von Andreas Bittner entgegen.

Fahrradbranche und außer Hebie keines im Regierungsbezirk Ostwestfalen-Lippe. Laut Bittner funktioniert die Umsetzung im Unternehmen am besten über jemanden, der die Zertifizierung zu »seinem Ding« erklärt und im Unternehmen unerschrocken vorantreibt.

www.hebie.de

Text/Foto: mb

Hartje-Ordermesse mit neuen Partnern

Die traditionelle dreitägige XXL Ordermesse bei Hartje in Hoya Ende Januar 2020 nutzten mehr als 600 Fachhandelsbetriebe, um sich als Vorbereitung auf die Saison einen Überblick zu verschaffen über die aktuellen Produkte und digitalen Angebote. Mehr als 40 Händler reisten aus Benelux und Dänemark an und über die in Dänemark neu gegründete Tochterfirma Hartje Ebsen kam es zu weiteren Neukontakten.

Nach der Hausmesse im August mit Fokus auf neue Räder und E-Bike-Vororder steht im Januar stets das Thema Fahrradteile stärker im Mittelpunkt – siehe Bericht in der letzten Ausgabe.

Insgesamt waren mehr als 50 Aussteller vor Ort, die von Hartje vertrieben werden. Auch die Bereiche Kfz und Motorrad zeigten in eigenen Bereichen einen Auszug aus ihrem umfangreichen Programm.

Auf großes Interesse stieß der erstmals präsente Kreditanbieter Teambank, der seit Januar dieses Jahres Hartje-Partner ist und Händlern mit dem Produkt »Ratenkauf by EasyCredit« die Möglichkeit eröffnet, ihren Kunden Ratenzahlung anzubieten.

In puncto Digitalisierung standen den Händlern die Teams der Hartje-Abteilungen E-Commerce und Retail Marketing zur Verfügung. Hauptthema ist hier weiterhin das Endkundenportal Mein-fahrradhaendler.de, das Endkunden online abholen und zum Fachhandel leiten soll – darauf



Impression von der Hartje-Hausmesse: Basil-Chef Martijn van Balveren (l.) zeigt einem Kunden seine neue Bekleidungsline per Anprobe.

kommen wir in einer der nächsten Ausgaben zurück. In Zusammenarbeit mit Velocom rundet Hartje sein digitales Angebot für den Handel mit einer eigenen Warenwirtschaft ab.

www.hartje.de

www.mein-fahrradhaendler.de

Text/Foto: mb

Alber: Neuer Neodrives-Produktmanager

Seit Jahresbeginn 2020 ist Yves Wellner (33) neuer Produktmanager bei E-Bike-Antriebshersteller Alber in Albstadt-Tailfingen. Er kam für Eva-Marie Schenck, die sich Ende 2019 in Elternzeit begeben hat.

Wellner ist Zweiradmechanikermeister und kommt vom Bielefelder Fahrradhersteller Gudereit, wo er als Junior-Produktmanager arbeitete. Dort sammelte er erste Erfahrungen mit dem Neodrives-System. »Das Potenzial der

Heckmotoren ist am Markt noch lange nicht ausgeschöpft«, meint Wellner, »ich sehe es als spannende Herausforderung, zum Wachstum der Marke beizutragen.«

www.neodrives.com

jb